



ACHTUNG! GERMAN GROOVES

20 Instrumental Dancefloor Killers from the 60s and 70s

CD / Label: BUREAU B / Kat-Nr. BB 08 / EAN 4047179081924 / Released in 2008

Es hat sich ja inzwischen rumgesprochen: Die meisten Unterhaltungsmusiker im deutschsprachigen Raum waren im Grunde coole Hunde. Bestens ausgebildete Musiker, die mit ihrer Liebe zum Jazz aber leider auf Dauer keine Familie ernähren konnten und sich irgendwann nach etwas Lukrativerem umschauchen mussten, nach etwas, das mehr Zuhörer fand als Jazz. So gelangten sie alle spätestens in den Sechzigern zur seichten Unterhaltungsmusik. Und als dann neue Töne aus England und den USA über den Atlantik schwappten – Beat, Soul, Funk etc. –, waren die Orchesterchefs schon auf ihre Rollen als Spießerversteher festgelegt. Da gab es für die meisten kein Zurück mehr. Außerdem hatte ihnen ihr Erfolg ein Leben im Luxus beschert. Das gibt man nicht einmal für den Jazz so leicht auf, geschweige denn für Musik, vor der ihre Hauptzielgruppe, die braven, etablierten Bürger, regelrecht Angst hatte.

Aber natürlich haben sie alle mal von den „süßen Früchten“ genascht. Manche spielten ganze Alben mit glitzerndem Blaxploitation-Funk ein, andere versteckten den einen oder anderen Killer-Groove verschämt zwischen harmlosen Schlagermedleys. Wieder andere tobten sich in der Filmmusik aus und bestückten Musik-Libraries mit Werbemusik für „junge Leute“.

Wir haben uns auf die Suche gemacht nach solchen versteckten Perlen der deutschen Unterhaltungsmusik. Und was wir gefunden haben, hat uns mit vielen Bandleadern versöhnt, denen wir in unserer Kindheit auf dem TV-Bildschirm dabei zusehen mussten, wie sie in spießigen Unterhaltungsshow die Fernsehballerette zum Tanz begleiteten. Und wir dachten: Alle Achtung! German Grooves!

Tracklist:

- 1) Ambros Seelos: Mabusso
- 2) Don Kelly Band: Guitar Shower
- 3) Gerhard Narholz: Ufo-Invasion
- 4) James Last: U Humba
- 5) Kai Warner and his Orchestra: On The Way To Philadelphia
- 6) Theo Schumann Combo: Hackepeter
- 7) Henry Arland: Mamy Blue
- 8) Peter Thomas Sound Orchester: Chariots Of The Gods
- 9) Heinz Kiessling: Orbiter
- 10) Ady Zehnpfennig: Easter Afternoon
- 11) Max Greger and his Orchestra: Soul Breeze
- 12) Orchester Günter Gollasch: Es steht ein Haus in New Orleans
- 13) Pete Jacques: Hard Work
- 14) Hans Ehrlinger and his Orchestra: One For You – One For Me
- 15) Catch up: Catch up
- 16) Helmut Zacharias: The House That Jack Built
- 17) Roberto Delgado: Mocoto
- 18) Berry Lipman: "BL"-Special
- 19) Hans Haider: Sport Extra
- 20) Orchester Walter Kubiczek: Tigerauge